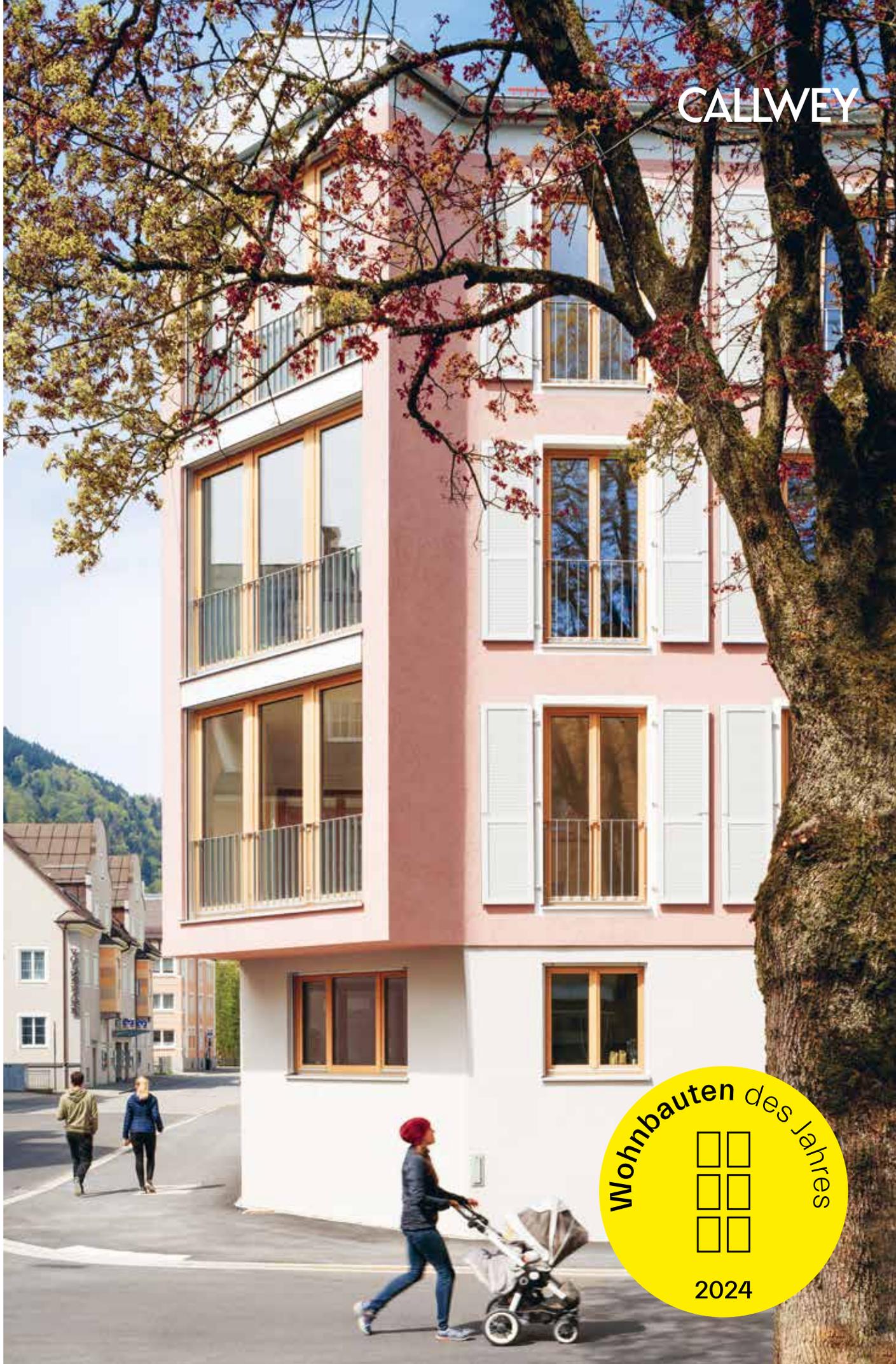


A
U
S
G
E
W
Z
E
I
N
C
H
N
G
S
T
E
R
U
W
O
H
N
Z
E
I
C
H
N
G
S
T
E
R
U

CALLWEY



Christine Lemaitre

Roland Pawlitschko

Raus aus dem Dornröschenschlaf

Bauherrschaft
raumvier projektentwicklung gmbh

Architekturbüro
Baumschlager Hutter Partners

Standort
Wolfurt (A)





Wolfurt ist eine prosperierende Marktgemeinde einige Kilometer südlich der Vorarlberger Landeshauptstadt Bregenz, die sich nach eigenen Angaben zu „einem dynamischen ‚urbanen Dorf‘“ entwickelt hat. Zu ihren Leitzielen zählen unter anderem die Verwirklichung von „innovativen, leistbaren Wohnkonzepten, attraktiven Ortsteilen und einer behutsamen, nachhaltigen Siedlungs- und Infrastrukturentwicklung“ sowie das Engagement für einen „achtsamen und sparsamen Umgang mit Ressourcen“. Beide Leitziele finden sich in der von Baumschlager Hutter Partners am dünn besiedelten Ortsrand realisierten Wohnanlage.

Im Mittelpunkt des Projekts steht das ehemalige Produktionsgebäude einer Klöppelei, die um 1950 als symmetrischer, rechteckiger Sichtbetonbau entstand. Als die Architekten diesen Industriebau zum ersten Mal sahen, waren sie nicht nur fasziniert, sondern hatten unwillkürlich das Bedürfnis,

den seit Jahrzehnten leerstehenden Ort aus dem Dornröschenschlaf zu wecken. Besonders beeindruckt zeigten sie sich von der ausdrucksstarken, mit sichtbarer Bretterschaltung betonierten Fassade und dem markanten ziegelgedeckten Satteldach. In der Folge trafen sie die Entscheidung, das Areal zu erwerben und das Gebäude als Wohnungsbau zu reaktivieren.

Da es den Architekten wichtig war, die Oberflächen des großzügigen Treppenhauses, der hohen Innenräume und der massiven, weitgespannten Tragstruktur sichtbar zu bewahren, ordneten sie die erforderliche Außenwärmedämmung an der Außenseite der Bestandswände an. Gleichzeitig erhielt der Altbau eine abermals mit Bretterschaltung ausgeführte neue Sichtbetonfassade – mit Fenstern, deren Dimensionierung und Sprossenteilung den ursprünglichen Fenstern entspricht. Die zweigeschossigen Außenwände der neu aufgesetzten Dachgauben wurden ebenfalls in Sichtbeton ausgeführt. Sie bil-

den eine Einheit mit dem Gebäudebestand und lassen innenräumlich einzigartige Dachgeschosswohnungen entstehen.

Neben dieses kernsanierte Wohnhaus platzierten die Architekten einen in derselben Architektursprache entworfenen viergeschossigen Neubau mit Flachdach. Das dritte Gebäude der Wohnanlage Wiesenweg ist die renovierte ehemalige Fabrikantenvilla, deren Erscheinungsbild im ursprünglichen Zustand erhalten blieb. Insgesamt bietet das Projekt 35 Wohneinheiten.

Oben
Neben das kernsanierte Gebäude mit ziegelgedecktem Satteldach platzierten die Architekten einen in derselben Architektursprache entworfenen viergeschossigen Neubau mit Flachdach.

Architekturbüro

Inwiefern ermöglicht Ihr Projekt seinen Bewohnerinnen und Bewohnern eine hohe Wohnqualität?

Die Charakteristik des Bestands ist noch heute in den Wohnungen spürbar und wird durch hochwertige Materialien im Innenraum ergänzt – all dies unter Berücksichtigung aktueller technischer Standards im Wohnungsbau. Hinzu kommt, dass durch die räumlich großzügige Ausformulierung der Gauben einzigartige Raumsituationen entstehen. Loggien und große Terrassen schaffen darüber hinaus fließende Verbindungen in die umliegende Grünfläche.

Inwiefern reagiert Ihr Projekt auf die gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit?

Mit dieser Wohnanlage realisierten wir qualitativvolles, offenes und gestaltbares Wohnen mit viel Licht, Luft und Sonne. Gesellschaftlich relevante Themen wie etwa die Nutzung, Erhaltung und Aktivierung von Bestandsbauten, aber auch Themen wie Nachverdichtung und ressourcenschonendes Bauen werden hier umgesetzt. Mit dem Projekt wollten wir außerdem ein Stück Geschichte bewahren und in neuer Form weitertragen.

Welche bau- oder haustechnischen Besonderheiten weist Ihr Projekt auf?

Um den statischen Anforderungen gerecht zu werden, musste das komplette Bestandsgebäude aufwendig unterfangen und um neue Fundamente ergänzt werden. Aus der Weiterführung der zweischaligen Sichtbetonfassade in die zweigeschossigen Gauben und der Verknüpfung mit den dazu quergespannten Massivholzdecken ergaben sich immense planerische, bautechnische, bauphysikalische sowie gestalterische Herausforderungen an die Detaillösungen. Die Beheizung der Wohnungen erfolgt mittels Erdwärmepumpe. Zusätzlich gibt es eine Fotovoltaikanlage auf dem Flachdach des Neubaus.

Bauherrschaft

raumvier projektentwicklung gmbh

Steinebach 18

6850 Dornbirn (A)

raumvier.at

Architekturbüro



Miriam Seiler, Carlo Baumschlager, Jesco Hutter, Oliver Baldauf

Baumschlager Hutter Partners

Steinebach 18

6850 Dornbirn (A)

baumschlager-hutter-partners.com



Unten rechts
Teil des Bauensembles
aus drei Gebäuden ist
auch die renovierte
ehemalige Fabrikantenvilla.



Anzahl der Wohneinheiten

35
Wohnfläche in m²
2.742

Grundstücksgröße in m²
4.269

Brutto-Grundfläche (BGF)
oberirdisch in m²
6.167

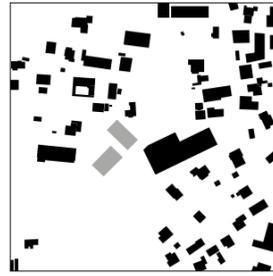
Brutto-Grundfläche (BGF)
unterirdisch in m²
1.472

Fertigstellung
September 2023

Bauweise
Massivbauweise

Energiestandard
Energieeffizienzklasse A

Lageplan



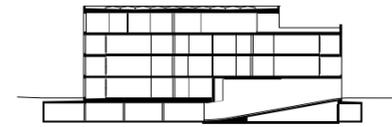
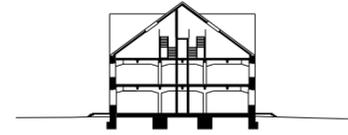
Architekturfotografie

Albrecht Imanuel Schnabel,
Rankweil (A), albrecht-schnabel.com

„Es ist nicht allein die Idee, es ist die Erfindung der Aufgabe hinter dem Auftrag.“

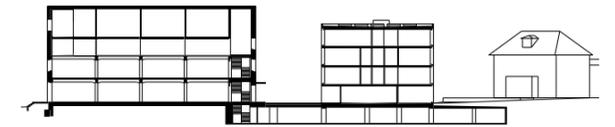
Carlo Baumschlager, Baumschlager Hutter Partners

Querschnitt

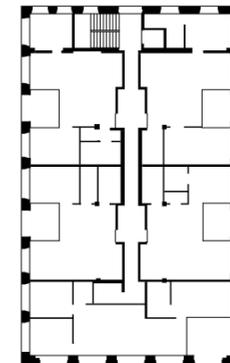


Maßstab M 1:1.000

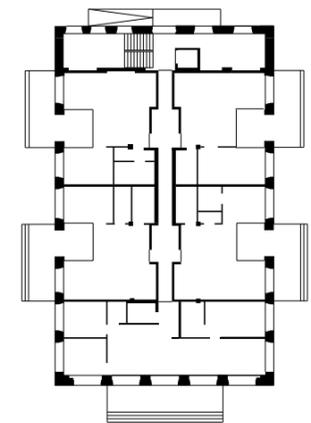
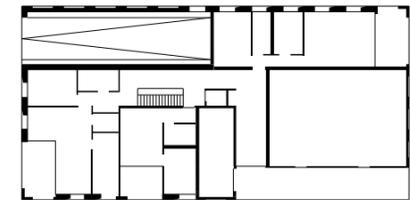
Längsschnitt



Grundriss Obergeschoss



Grundriss Erdgeschoss



Maßstab M 1:600

Hochwertige Materialien und aktuelle technische Standards prägen auch im kernsanierten Bestandsgebäude die Innenräume.





Zum sechsten Mal wird der einzigartige Award „Wohnbauten des Jahres“ verliehen, der herausragende Wohnbauten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz prämiert und Bauherren sowie Architekten ehrt. Beeindruckende Fotografien, detaillierte Pläne und umfassende Projektdaten bieten einen tiefen Einblick in die moderne Wohnbauarchitektur. Ergänzende Interviews erläutern die kreativen Lösungen für aktuelle Herausforderungen im Wohnungsbau. Geordnet in vierzehn Kategorien - vom experimentellen Ansatz bis zum Wohnhochhaus - ist dieses Callwey Buch ein unverzichtbares Werk für Entscheidungsträger und Planer der Wohnungsbaubranche. Eine Inspirationsquelle für die neuesten Trends und die besten Projekte im deutschsprachigen Raum.

Eine Inspirationsquelle für Planer und Auftraggeber im Wohnungsbau

Fotos, Planmaterial und wertvolle Zusatzinformationen: umfassende Gebäudeporträts

Eine Fachjury wählt aus: die besten Wohnbauten im deutschsprachigen Raum